

Martin Friedrich C o r d e s

Zürich-Küsnacht
Seestr.97
bei Frau Prof.Egli-Baumann

Zürich, den 25. Februar 1939

Herrn
Professor D.Karl Barth

Basel
St.Albansring 186

Sehr verehrter Herr Professor,

ich bin Ihnen besonders dankbar, dass Sie mich am vergangenen Montag noch erlaubten, Sie aufzusuchen, und dass Sie mir dann so freundlich Mut machten, als Angehöriger jungkonservativer und christlicher Bestrebungen im Reich, dessen Hoffnungen, seine Anschauungen und seinen Glauben auch im nationalsozialistischen Deutschland zur Geltung zu bringen, so bitter fehlschlügen, jetzt noch in Basel fern der Politik still und ernst Theologie zu studieren. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, bitte ich Sie, in den beigefügten Lebenslauf, den ich für die theologische Fakultät der Universität Basel und das "Schweizerische evangelische Hilfswerk für die bekennende Kirche in Deutschland" aufsetzte, Einblick zu nehmen und den Lebenslauf auch Ihrer verehrten Sekretärin, Fräulein v.Kirschbaum, zur Kenntnis zu geben. Ich hoffe, dass Fräulein v.Kirschbaum, der ich noch gesondert schreibe, im Verein mit Herrn Pfarrer Vischer eine Familie ausfindig machen wird, die mich zunächst für das Sommersemester in Basel aufnimmt.

Bitte wollen Sie mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin empfehlen und ihr gleichzeitig meinen herzlichen Dank für die gewährte Gastfreundschaft übermitteln. Ausserdem bitte ich Sie um Grüsse an Ihre Söhne.

Sie selbst grüsse ich mit dem Ausdruck meiner aufrichtigen Verehrung als Ihr Ihnen sehr ergebener

Martin Friedrich Cordes

~ 187 ~ 1922 22 7 ~ 6 Her. Charakter f
Unitat. 7 10 7 1, 1 1 1 1, ~ 22
M. v. Stille A 4 ~ ? v B.4. 22 f 34. 1